

Zusammenfassung des Prüfungsbefundes

Die EFK hat beim Informatikstrategieorgan Bund (ISB) eine Prüfung im Bereich SAP-Strategie durchgeführt.

Unter Berücksichtigung einer zukunftsorientierten Betrachtung des heutigen Standes der SAP-Strategie und deren Umsetzung wurde insbesondere die Gültigkeit und Aktualität der fachlichen Zuständigkeit und die Übernahme der Supportkosten für SAP überprüft. Ebenfalls geprüft wurde, ob ein Inventar der bei den Verwaltungseinheiten eingesetzten SAP-Komponenten existiert.

Führung und Steuerung der Supportprozesse

Von März 2000 bis Oktober 2005 hatte gemäss Verfügung des Eidg. Finanzdepartement (EFD) die „Steuergruppe SAP/EFD“ unter der Leitung des Generalsekretärs EFD die Verantwortung zur Steuerung und Führung der Supportprozesse. Mit dem Abschluss des Projektes InSAP wurde diese Aufgabe an die Fachämter (Eidg. Finanzverwaltung, Eidg. Personalamt, Bundesamt für Bauten und Logistik, Logistik Basis der Armee und armasuisse) übergeben, welche im Juni 2006 das erste Mal in Form des „Steuerungsausschusses Supportprozesse“ (SASP) unter dem Vorsitz des ISB tagten.

Die Verfügung des EFD wurde bei der Auflösung der Steuergruppe SAP/EFD nicht ausser Kraft gesetzt und im neuen Konzept des Steuerungsausschusses Supportprozesse fehlt der Bezug zu dieser Verfügung. Ebenfalls entspricht der Inhalt der Verfügung nicht mehr den aktuellen Verhältnissen. Eine aktuelle und übergeordnete Grundlage für die Aufgaben des SASP fehlt daher und die Eidg. Finanzkontrolle (EFK) empfiehlt, diese Verfügung anzupassen.

Fachliche Zuständigkeit

Die Verantwortung der Fachämter als Leistungserbringer für die Supportprozesse schliesst auch die Zuständigkeit der damit verbundenen SAP-Komponenten mit ein. Diese Bedeutung wurde durch die frühere Steuergruppe SAP/EFD erkannt. In einer entsprechenden Regelung wurde deshalb die Zuständigkeit eines Fachamtes für eine bestimmte SAP-Komponente dokumentiert um damit ein Instrument zur Führung und Steuerung festzulegen.

In enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachämtern hat die EFK diese Zuordnungen und deren Anwendung überprüft und festgestellt, dass sie nicht mehr aktuell oder teilweise nicht akzeptiert werden. Als wichtigste Erkenntnis kann hervorgehoben werden, dass sich daraus kein Führungs- und Steuerungsinstrument etabliert und gefestigt hat. Die unterschiedliche Nutzung bei derzeitigen Aufgaben durch die Fachämter sowie die beiden Competence Center SAP (CCSAP) erhöht das Risiko einer unterschiedlichen und widersprüchlichen Verwendung.

Die EFK empfiehlt die Führung und Aktualisierung einer SAP-Komponentenliste mit einer eindeutigen Zuweisung der fachlichen und finanziellen Verantwortung als verbindliches Steuerungsinstrument festzulegen.

Leistungsverrechnung der Supportprozesse

Die EFK überprüfte die Beschlüsse der ehemaligen Steuergruppe SAP/EFD, wonach die Fachämter mit den beiden CCSAP ein Service Level Agreement (SLA) abzuschliessen haben und die Mittel für Betrieb und Wartung zentral bei den Fachämtern eingestellt werden sollen.

Die erforderlichen SLA's wurden mit den Fachämtern mit Ausnahme der armasuisse erstellt und unterzeichnet. In Bezug zur Rolle der armasuisse als Fachamt besteht nicht nur bezüglich dem fehlenden SLA Handlungsbedarf sondern auch bei der Klärung der Rolle als Fachamt.

Bei der Leistungsverrechnung bestehen zwischen dem Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) und der zivilen Bundesverwaltung erhebliche Unterschiede. Diese führen dazu, dass eine Verwaltungseinheit im VBS mit ungleich höheren Kosten belastet wird. Der Grund liegt darin, dass die Mittel für die Supportprozesse der Logistik und der Infrastrukturkomponenten im VBS nicht durch das Fachamt bereitgestellt werden und die Leistungsverrechnung der Finanzprozesse erst ab 2008 wirksam wird. Die unterschiedliche Art und Weise der Kostenberechnung der beiden CCSAP erschwert zudem die Vergleichbarkeit der Leistungen und somit das Controlling der Fachämter.

Die EFK empfiehlt deshalb, die ungleiche Leistungsverrechnung auf ein einheitliches Konzept umzustellen, die unterschiedlichen Kostenmodelle der beiden CCSAP zu bereinigen sowie die Rolle „Fachamt“ zu klären.

Inventar der SAP-Komponenten einer Verwaltungseinheit

Das Führen eines Inventars der eingesetzten SAP-Komponenten ist ein notwendiges Instrument für verschiedenste Aufgaben, beispielsweise für das Festlegen von Massnahmen im internen Kontrollsystem (IKS) oder bei fachlichen und technischen Supportleistungen.

Die EFK stellt fest, dass in den beiden CCSAP kein systematisch geführtes Inventar über die bei den Verwaltungseinheiten eingesetzten SAP-Komponenten vorhanden ist. Die EFK beurteilt diese Situation als Risiko und empfiehlt, die nötigen Massnahmen einzuleiten um den Nachweis der in den Geschäftsprozessen einer Verwaltungseinheit eingesetzten SAP-Komponenten zu erbringen.

Nach Behandlung in den Gremien Change Board Supportprozesse (CBSP) und SASP, sowie Information an den Informatikrat des Bundes (IRB), hat das ISB der EFK seine Stellungnahme abgegeben (siehe kursiven Text nach jeder Empfehlung). Die vier Empfehlungen werden komplett in die Strategische Informatikplanung für die Supportprozesse der Bundesverwaltung (SIPSuPro) aufgenommen und dabei einen wesentlichen Beitrag leisten.

Die EFK hat vor, die Umsetzung ihrer Empfehlungen und der vom ISB und SASP getroffenen Massnahmen kritisch zu verfolgen, was die Finanzdelegation in ihrer 1. ordentlichen Sitzung im Januar 2008 unterstützt und verlangt hat.